

Skulptur und Plastik – Begriffe

Die Begriffe ergeben häufig Gegensatzpaare. „Plastik“ wird hier zur Vereinfachung als Oberbegriff von Skulptur und Plastik verwendet.

Skulptur

subtraktiv
abtragend
Material gibt Umraum frei

Plastik

additiv
antragend, aufbauend
Material beansprucht Raum

Grundtypen

Relief (*lat. relevare: aufheben, in die Höhe heben*)

- **Flachrelief:** Das Motiv ragt nur wenig über die Oberfläche der Platte hinaus, der Eindruck von Räumlichkeit wird mit perspektivischen Tricks unterstützt (z.B. Münzen).
- **Relief:** Mittlere Höhe eins Motivs, weder weit auskragende (= *hervorstehen, hinausragen*) Teile wie beim Hochrelief noch geschlossene und flache Oberfläche. Grundbegriff für alle plastischen Arbeiten, die auf einer Platte oder „Plinthe“ gearbeitet werden. Allg. Bezeichnung für die Bearbeitung von Oberflächen bei Skulptur und Plastik
- **Basrelief:** Das Relief wird vertieft eingearbeitet (z.B. *ägyptische Reliefs*)
- **Hochrelief:** Einzelne Teile ragen aus der Grundplatte weit in den Raum hinaus

Halbplastik

Nur eine Schauseite wird bearbeitet, die Rückseite ist dabei nicht zwangsläufig flach; die Figur kann nicht umschritten werden (z.B. *Teil einer Fassade*), Teilansichtigkeit

Vollplastik

Die Figur ist umschreitbar, jedoch an der Rückseite nur flüchtig bearbeitet, hat also eine betonte Schauseite (z.B. *als Figur in einer Wandnische*), Teilansichtigkeit

Rundplastik

Ebenfalls Vollplastik, aber umschreitbar und von allen Seiten ausgearbeitet. Vielansichtigkeit, d.h. das Werk bietet von allen Seiten eine interessante Ansicht (z.B. *Figur auf einem Platz, oder frei in einem Raum aufgestellt*).

Körper- Raum-Verhältnis

blockhaft/ geschlossen
plastisch
raumabweisend
Kernplastik

offene Form
linear
raumgreifend/ raumhaltig
mit Durchbrüchen/ Hohl-/ Mantelformen,
Raum einschließend

„geschlossene Form“: das plastische Objekt wirkt geschlossen und kompakt, nichts ragt besonders weit in den Raum hinein, es gibt keine tiefen Höhlungen am Objekt, keine Unterschneidungen

„offene Form“: verzahnt sich mit dem Raum durch Ausbuchtungen, Höhlungen und weit auskragende Teile

„Raum einschließen“: die Figur kann eine offene oder geschlossene Form haben, entscheidend ist, dass sie im Ganzen oder zum Teil „Luft umschließt“

MP Begriffe SKULPTUR/ PLASTIK

Masse – Volumen – Gewicht

3-dimensionale Ausdehnung ⇔ gedankliche Ergänzung = Volumen
Volumen beschreibt nicht nur das physikalische Volumen, sondern auch die räumliche Wirkung des plastischen Objekts, d. h. wieviel Raum es einzunehmen scheint.

filigran
Raumlineatur
optisches Gewicht

massiv
Masse, Massenverteilung
tatsächliches Materialgewicht

Größe – Präsentation

Miniatur > lebensgroß > über-lebensgroß > Kolossalplastik > Monumentalplastik
Aufstellungsort – Annäherung – Lichtverhältnisse
- Freiplastik (*Landschaft, öffentl. Platz, Museum, privat*)
- Bauplastik (*feste Verbindung mit der Architektur*)
- Aufstellung in einem Innenraum/ Museum

Sockel: erhöhend

Plinthe: Trennung zwischen Werk und Boden

Ansichten: Aufsicht, Frontalansicht, Rundumansicht, Untersicht (*Sockel*)

Proportion – Komposition

Aufbau, Gliederung, evtl. „Goldener Schnitt“
„organisch“ gewachsen „tektonisch“ gebaut
geometrische Grundformen: Kugel, Kegel, Zylinder, Pyramide, Quader, Würfel
bzw. „amorph“ (*gestaltlose Form*)

„Kontrapost“: (*ital. contraposto: Gegensatz*) „Spielbein/ Standbein“

Oberflächenbeschaffenheit

„Materialität“, materialgerecht/ illusionistisch
(z.B. *Holz, Gips, Stein, Beton, Bronze, Wachs, Objekte, Fundstücke, Alltagsgegenstände, Schrott*)

„bewegte Oberfläche“: eine rauhe, rissige, schrundige, strukturierte Oberfläche, die eine starke Wechselwirkung mit dem Licht hat

Gerichtetheit – Bewegung

Statik

Dynamik

Richtungsbeziehungen:

ruhend, liegend, lastend, stehend, aufrichtend, aufstrebend

Zeit

„eingefrorener Zustand“
Moment des Stillstands
statisch

„fruchtbarer Moment“
„lebendig“

Betrachterzeit: Interaktion des Betrachters

„fruchtbarer Moment“: Rekonstruktion der vorangegangenen Handlung/ Bewegung möglich, bzw. darauf folgender Bewegungsablauf vorstellbar

„kinetisch“: beweglich, mechanisch bewegt (vgl. Jean Tinguely)